

60 Quadratmeter für 55 Lehrkräfte

POLITIK Schulausschuss genehmigt den Neubau eines Lehrerzimmers an der Schule am Moortief

Schulleiter Thomas Janssen sieht die Erweiterung als unumgänglich an.

NORDEN/AURICH/FR – Die Schule am Moortief in Norden erhält ein neues Lehrerzimmer. Der Schulausschuss des Kreistages stimmte gestern bei einer Enthaltung für die Ausgabe von 210 000 Euro. Mit den Bauarbeiten soll nach Mitteilung der Kreisverwaltung in diesem Jahr begonnen werden. Im Etat des Landkreises ist das Geld veranschlagt.

Wie der Leiter des technischen Gebäudemanagements, Herbert Akkermann, gestern während einer Ausschusssitzung in der IGS Aurich-West sagte, befindet sich das derzeitige Lehrerzimmer im hintersten Bereich der Schule im Obergeschoss. Bei der Einrichtung des Lehrerzimmers war auch der Verwaltungsbereich (Schulleitung, Sekretariat) noch in dem Bereich ansässig. Der Verwaltungsbereich befindet sich inzwischen im Eingangsbereich der Schule.

„Aufgrund der zwischenzeitlich erheblich gestiegenen Anzahl der Nutzer (Landesbedienstete und weiteres pädagogisches Personal) ist das Lehrerzimmer mit 60 Quadratmeter für 55 Personen deutlich



An der Schule am Moortief in Norden rücken demnächst die Handwerker an. Ein neues Lehrerzimmer soll gebaut werden.

zu klein“, heißt es seitens der Verwaltung. Ein funktional hochwertiges Lehrerzimmer sei für die Schul- und Qualitätsentwicklung unabdingbar notwendig. Die Förderschule am Moortief sei bereits jetzt im Sinne eines Förderzentrums an der Versorgung von Integrationsklassen sowie zweier Kooperationsklassen beteiligt. Diese pädagogische Tätigkeit außerhalb der Schule werde sich durch die Einführung der Inklusion noch verstärken. „Das pädagogische

Personal wird weiterhin der Schule angehören, aber nicht immer schwerpunktmäßig im Stammhaus als Klassenteam arbeiten. Damit gewinnt eine Erweiterung des Lehrerzimmers massiv an Bedeutung“, stellte sich die Kreisverwaltung hinter den Antrag der Schulleitung. Die Schule am Moortief biete keine Möglichkeiten des Rückzugs für Lehrkräfte, es gebe kaum Raum, den besonderen psychischen Belastungen zu entfliehen.

Geplant ist die Erweiterung

eines vorhandenen Klassenraumes in einem Innenhof zu einem großen ebenerdigen Lehrerzimmer. Die zentrale Lage bietet kurze Wege zum Verwaltungsbereich und zu den Unterrichtsräumen. Die hohen Umbaukosten begründete Akkermann damit, dass man zum einen mehrere Räume „anfassen“ müsse, und es sich zudem um eine „schwierige Baustelle“ handeln würde. So müssten beispielsweise die Baumaterialien aufgrund der Lage der Baustelle im Innen-

hof mit einem Kran transportiert werden.

Schulleiter Thomas Janssen warb mit den vielfältigen Aufgaben (siehe Info-Kasten) der Schule um die Bewilligung der Maßnahme. Trotz der Inklusion werde die Schule am Moortief auch weiterhin einen hohen Stellenwert bei den Eltern haben. „Die Schülerzahlen werden bei uns nicht sinken“, so Janssen. Um den Aufgaben gerecht zu werden, benötige die Schule daher ein größeres Lehrerzimmer.

SCHULE AM MOORTIEF

Schulträger und Einzugsgebiet

Die Schule am Moortief ist in der Trägerschaft des Landkreises Aurich. Neben der Astrid-Lindgren-Schule in Moordorf ist sie der zweite Schulstandort für Kinder mit geistiger Behinderung im Kreisgebiet. Einzugsgebiet ist der Landkreis Norden mit der Stadt Norderney, den Gemeinden Krummhörn, Großheide, Hinte und Dornum, den Samtgemeinden Hage und Brookmerland sowie Juist und Baltrum.

Schüler

Im Schuljahr 2012/2013 besuchen 97 Schüler die Schule. Als Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung werden Schüler, die dem Personenkreis der Menschen mit geistiger Behinderung zuzurechnen sind, unterrichtet, therapiert und betreut. Außerdem nimmt die Schule Schüler auf, die an keiner anderen Schule ausreichend gefördert werden können. So kommen Schüler sowohl mit zusätzlichen psychischen Störungen wie Neurosen, Kontaktstörungen, Borderline-Störungen und Epilep-